Biotopname
Sandstrand mit Spülsaum im Norden der Insel Koos

Standort /Geologie
Sandstrand und Spülsaum am Bodden

		X	X		

TK10 0308 - 243 - **Biotop-Nr.** 4005

Anschluß in TK

Naturraum 123 Südliches Greifswalder Boddenland

	Film-Nr.		**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	122	-	0005
Größe in ha	3	,	6155
Länge in m		,	
min. Breite in m		,	
max. Breite in m		,	

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Kreisfreie Stadt

Gemeinde / Stadt
Greifswald, Hansestadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
00041

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG	1	LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**					**Überlagerungscode**
Code	KDW	KSH	KDV	KSW	KSO	KDG	
%	65	10	10	5	5	5	

Vegetationseinheiten
Strandhafer-Weißdünenrasen, Meersenf-Spülsaum, Strandqueckenflur, Strandroggen-Sandgrasnelkenflur

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Sandstrand mit Spülsaum und Sandhaken im Norden der Insel Koos. Der Strandabschnitt wird von einer Abfolge aus Spülsaum, Strandwall und Weißdüne mit Dünenrasen aufgebaut und verläuft um die Nordspitze mit dem dort ausgebildeten Sandhaken bis an die südliche Uferkante der Insel Koos. Auf der höher gelegenen Strandfläche hat sich eine Weißdüne aufgebaut. Danach fällt das Gelände nach Süden hin in die tiefer gelegene Salzwiese ab. In der Artenzusammensetzung dieses Komplexes befinden sich einige geschützte Pflanzenarten der Küsten und Dünen. Eine Gefährdung für den Strandabschnitt geht nur von der natürlichen Seebewegung aus. Am Strand wurde daneben noch etliches Strandgut (Schiffsabfälle) gefunden. Die Nordspitze dient auch als Rastgebiet für Küstenvögel.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☒	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☐	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☒	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☒	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☒	landschaftsprägender Charakter
☒	typische Zonierung von Biotoptypen	☒	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐	

Gefährdung

keine Gefährdung ☒

Empfehlung

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10							Biotop-Nr.			
0	3	0	8	-	2	4	3	-	4	0	0	5

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
	g	Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamr
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
	g	oligotroph
		mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
	g	trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
	g	Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
	g	SO
		S
	g	SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
	g	Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Ammophila arenaria	Carex arenaria	Elytrigia juncea

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Achillea millefolium	**Armeria maritima elongata**	Elytrigia repens	Festuca ovina agg.
Rumex crispus	Salsola kali		

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Cakile maritima	Carex extensa	Elymus arenarius	**Eryngium maritimum**
Galium verum	Glaux maritima	Jasione montana	Phragmites australis
Plantago lanceolata	Rosa canina	Sedum acre	Spergularia maritima
Spergularia salina	Trifolium fragiferum		

Angaben zur Fauna

Rastgebiet für Wasservögel

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 11.12.2003

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: plan4-Walther

Foto: 1

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0